

Herbstwanderung vom 7. zum 16. September 2012

Am Bahnhof in Vallorbe haben wir uns getroffen: Da fanden wir uns wieder, lieb gewordene Pilgerfreunde, mit denen wir uns zwei Jahre zuvor in Basel auf den Weg gemacht hatten.

Ein Reisebus hat uns nach **Villey-sur-Tille** gefahren.

Dort hat unser Weg nach Vézelay begonnen. 136 km lagen vor uns.

Wie jedes Jahr hat uns Murielle mit einem Minibus begleitet und unser Gepäck für uns transportiert.

So wanderten wir die ersten 7 km über Feldwege bis **Luxerois**.

Von dort hat uns Murielle nach **Moloy** gefahren, wo Monique für unser Essen und Schlafen vorgesorgt hatte.

Während dieser Woche wollten wir über "accueil", An-und Aufnehmen, nachdenken.

In diesem Sinn hat uns Claire-Marie unterwegs von Erlebnissen mit Pilgern berichtet, welche sie bei sich aufgenommen hatte.

Am Abend dann hat uns Adrien Informationen über das Burgund gegeben: ein Landwirtschaftsgebiet (60% Felder, 32% Wälder). Viele der Kirchen, Abteien und Schlösser weisen auf die Burgunder Herzöge, unter deren Herrschaft diese Gegend zu einer der reichsten Frankreichs wurde.

Am zweiten Tag haben wir uns in **Luxerois** auf den Weg gemacht und sind die 16 km über **Saulx-le -Duc** nach **Frénois** gewandert. Bei einem Waschbrunnen hat uns Marianne die Geschichte von der Kieselsteinsuppe erzählt, anschliessend haben uns Rose-Marie und Nadine mit Flötenmusik erfreut. In **Tarsul** erwartete uns ein feines Picknick, welches uns Murielle und Monique mit viel Liebe vorbereitet hatten.



Wir haben dann den Fluss **Ignon** überquert, zu unserer rechten eine kleine Mühle, an unserem Hotel "**Ecrevisse**" vorbei, aber weiter ging's bis **Frénois**. Der Bus hat uns dann zurückgefahren.

Ein feines Nachtessen und viel guter Wein liessen uns dann tief schlafen.

Tags darauf ging's dann Richtung **Chanceaux**. Unterwegs haben wir mit Arabella über An-und Aufnehmen ohne Vorurteile nachgedacht; während dem Flötenspiel konnten wir noch ein wenig nachdenken, doch unser "Ultreia" spornte uns an weiterzugehen.

Kilometerweit gingen wir dem Wald von Poncey entlang. In **Flavigny** waren wir in kleinen Gästehäusern untergebracht.

Am Dienstag fuhren wir nach Chanceaux zurück und machten uns dort wiederum auf den Weg. Unterwegs sprach Christian zu uns über spontanes Auf-und Annehmen, aber auch über solches zu dem wir verpflichtet sind.

Der Weg war hügelig, und wir litten unter der Hitze. In der Kirche von **Gissey** sangen wir das "**Salve Regina**",

nach einem steilen Aufstieg kamen wir in **Flavigny-sur-Ozerain** an. Bereits hatten wir den Anisduft in unseren Nasen, der aus der Abtei strömte. Seit dem 9.Jahrhundert werden dort Anissamen mit einem hauchdünnen Zuckerguss umhüllt. Heute werden sie in die ganze Welt exportiert. Neben der Abtei befinden sich Krypten aus der karolingischen Zeit, eine gallo-römische Siedlung namens Alesia und die Kirche **Saint-Genest**.

Zu Blütezeiten lebten dort 2000 Menschen, heute noch 270. Am folgenden Tag wanderten wir gegen **Semur-en-Auxois**, dem Hauptort der Côte d'Or. Wir überqueren den Fluss und bestaunen die alten Stadtmauern. In **Pouillenay** überqueren wir den Kanal, der durch das Burgund fließt. Unterwegs denken wir mit Adrien über den Mut nach. Er lenkt unsere Gedanken auf die Heilige Schrift, auf unseren Herrn Jesus Christus.

Am sechsten Tag machen wir uns unter leichtem Regen auf den Weg. Doch bald scheint die Sonne wieder.

Roger gibt uns Gedanken auf den Weg, er ermutigt uns, uns selber anzunehmen, besonders, wenn wir an Grenzen stoßen. Grenzen erfahren wir alle, je älter wir werden.



Der Weg führt uns an Brombeersträuchern und Brennnesseln vorbei nach **Toucheboeuf**, einem Weiler von **St-Magnance**. Wir überqueren den Fluss "**Serein**" auf einer alten Brücke.

Die Charolaise Kühe begleiten uns in ihren Einfriedungen und scheinen uns "Buen Camino" zu wünschen. Am folgenden Tag machen wir uns in diesem Weiler wieder auf den Weg.

Es regnet, wir schätzen es, dass uns eine lebenswürdige Dame in ihrem Haus aufnimmt und uns die Kirche zeigt.

Monique erinnert uns daran, wie ein einfaches Lächeln ermutigen und Wunder wirken kann.

Der Küster erzählt uns die Geschichte der Kirche, welche der **Heiligen Katharina** geweiht ist.

Wie wir aus der Kirche kommen, grüßt uns ein Schwarm Schwalben. Weiter geht's, an vielen Kühen und an Heurollen vorbei, und auf dem Weg gibt es eine Unmenge von Schnecken.

In **Magny** picknicken wir bei Sonnenschein. Wir gehen weiter, dem Kanal des "**Cousin**" entlang, sehen eine hübsche Mühle, Gärten und kommen nach **Avallon**, dem Tor zum Morvan. Von der Stadtmauer haben wir eine herrliche Aussicht auf das Tal des Cousin, dann steigen wir hinunter in die Altstadt und besuchen die Stiftskirche, welche dem Heiligen Lazarus geweiht ist und von den Pilgern aufgesucht wird, und den Glockenturm aus dem Jahr 1456.

Ausgeruht und gestärkt nehmen wir tags darauf die 18km nach Vézelay in Angriff.

In einem Garten erzählt uns Claire-Marie von einer Mutter und ihrem Sohn, dann singen wir. Auf hügeligem Weg geht's weiter, vor uns liegt **Vézelay**, "**der erleuchtete Hügel**".

Fast einer Prozession gleich steigen wir auf die Anhöhe, dem Ziel unserer Pilgerwanderung. Wir alle sind gerührt.

In der Basilika singt ein barockes Ensemble namens "**Epsilon**" für uns.

Den letzten Tag verbringen wir in Vézelay. Mit einem Touristenführer besichtigen wir die Basilika und die Stadt.

Am Nachmittag, auf der Stadtmauer trägt Claire-Marie uns ein Gedicht vor, mit welchem sie gekonnt und witzig die erlebten Wandertage in Erinnerung ruft.

Carla kündigt die Herbstwanderung 2013 im Tessin an.

Wir danken allen, welche zum guten Gelingen dieser Pilgerwanderung beigetragen haben:

Wanderleiterin:	Marianne
Busfahrerin und Picknickspezialistin	Murielle
Schlafen und Essen:	Monique
Coach:	Adrien
Liederbüchlein:	Hélène
Lastenträger:	Christian

Teilnehmer: Rose-Marie, Monique, Alda, Arabella, Nadine, Barbara, Henri, Margrith, Carla, Irma, Hélène, Béatrice und Jean-Marie, Greta, Jacques, Yvonne, Adrien, Pia, Maguy, Claire-Marie, Roger, Hélène, Christian, und Maria.

Maria Paudex ; Uebersetzung : Carla Luchessa



* * * * *